

# Biblia

## Die ganze Heilige Schrift Deudsch

Wittemberg 1545

D. Martin Luther

---

## Euangelium S. Marcus

---



# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA  
S. Marcus C. I. - C. VII. 23

**Biblia**  
Die ganze Heilige  
Schrift Deudsch  
Wittenberg 1545

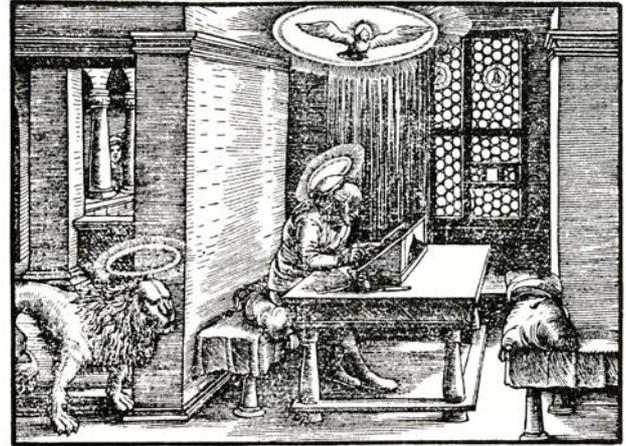
D. Martin Luther

C. I.1 - 11

Blatt [264a]

EUANGELIUM S. MARCUS

I.



I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

A. VORBEREITUNGEN

*Johannes der Täufer. Sein Zeugnis von Christus*

**D**JS IST DER ANFANG DES EUANGELI / VON JHESU Christo / dem Son Gottes / <sup>2</sup>als geschrieben stehet in den Propheten. SIHE / JCH SENDE MEINEN ENGEL FÜR DIR HER / DER DA BEREITE DEINEN WEG FÜR DIR. <sup>3</sup>ES IST EINE STIMME EINES PREDIGERS IN DER WÜSTEN / BEREITET DEN WEG DES HERRN / MACHET SEINE STEIGE RICHTIG.

<sup>4</sup>Johannes der war in der Wüsten / teuffet vnd prediget von der Tauffe der busse / zur Vergebung der sünde. <sup>5</sup>Vnd es gieng zu jm hin aus das gantze Jüdischeland / vnd die von Jerusalem / vnd liessen sich alle von jm teuffen im Jordan / vnd bekenneten jre Sünde.

<sup>6</sup>Johannes aber war bekleidet mit Kameelharen / vnd mit einem leddern Gürtel vmb seine Lenden / vnd ass Hewschrecken vnd Wildhönig. <sup>7</sup>Vnd Prediget / vnd sprach / Es kompt einer nach mir / der ist stercker denn ich / Dem ich nicht gnugsam bin / das ich mich für jm bücke / vnd die riemen seiner Schuch auflöse. <sup>8</sup>Jch teuffe euch mit Wasser / Aber er wird euch mit dem heiligen Geist teuffen.

*Taufe Jesu*

**V**ND es begab sich zu der selbigen zeit / das Jhesus aus Galilea von Nazareth kam / vnd lies sich teuffen von Johanne im Jordan. <sup>10</sup>Vnd als bald steig er aus dem wasser / vnd sahe / das sich der Himel auffthat. Vnd den Geist / gleich wie ein Taube herab komen auff jn. <sup>11</sup>Vnd da geschach eine stimme vom Himel / Du bist mein lieber Son / An dem ich wolgefallen habe.

# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. I.12 - 31

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [264a]

Blatt [264b]

I.22 (Gewaltiglich) Das ist / seine predigt war als eines der es mit ernst meinet / Vnd was er sagte / das hatte ein gewalt / vnd lebet / als hette es hende vnd füsse. Nicht wie die Lumpenprediger / die da her speien vnd geifern / das man drüber vnlust vnd grewel gewinnet.

## *Versuchung in der Wüste*

VND bald treib jn der Geist in die Wüsten / VND <sup>13</sup>vnd war alda in der Wüsten vierzig tage / Vnd ward versucht von dem Satan / vnd war bey den Thieren / Vnd die Engel dienten jm. ] [264b]

## B. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN

### *Jesus beginnt zu predigen*

NACH dem aber Johannes vberantwortet ward / Nkam Jhesus in Galilea / vnd prediget das Euangelium vom reich Gottes / <sup>15</sup>vnd sprach / DIE ZEIT IST ERFÜLLET / VND DAS REICH GOTTES IST ERBEY KOMEN / THUT BUSSE / VND GLEUBT AN DAS EUANGELIUM .

### *Berufung der ersten vier Jünger*

DA er aber an dem Galileischen meer gieng / Sahe er Simon vnd Andreas seinen bruder / das sie jre netze ins Meer worffen / denn sie waren Fischer. <sup>17</sup>Vnd Jhesus sprach zu jnen / Folget mir nach / Jch wil euch zu Menschen fischer machen. <sup>18</sup>Also bald verliessen sie jre netze vnd folgeten jm nach. <sup>19</sup>Vnd da er von dannen ein wenig furbas gieng / sahe er Jacobum den son Zebedei / vnd Johannem seinen bruder / das sie die netze im schiff flickten / Vnd bald rieff er jnen. <sup>20</sup>Vnd sie liessen jren vater Zebedeum im schiff mit den Tagelönern / vnd folgeten jm nach.

### *Jesus lehrt in Kapernaum und heilt einen Besessenen*

VND sie giengen gen Capernaum / vnd bald an den Sabbathen gieng er in die Schulen / vnd lerete. <sup>22</sup>Vnd sie entsatzten sich vber seiner lere / Denn er leret gewaltiglich / vnd nicht wie die Schrifftgelerten.

VND es war in jrer Schule ein Mensch / besessen mit einem vnsaubern Geist / der schrey / <sup>24</sup>vnd sprach / Halt / was haben wir mit dir zuschaffen Jhesu von Nazareth? Du bist komen vns zu zuerderben / Jch weis wer du bist / der heilige Gottes. <sup>25</sup>Vnd Jhesus bedrawete jn / vnd sprach / verstumme / vnd fare aus von jm. <sup>26</sup>Vnd der vnsauber Geist reis jn / vnd schrey laut / vnd fuhr aus von jm. <sup>27</sup>Vnd sie entsatzten sich alle / also / das sie vnternander sich befragten / vnd sprachen / Was ist das? Was ist das für eine newe Lere? Er gebeut mit gewalt den vnsaubern Geistern / vnd sie gehorchen jm. <sup>28</sup>Vnd sein Gerücht erschal bald umbher / in die grentze Galilee.

### *Heilung der Schwiegermutter des Simon*

VND sie giengen bald aus der Schulen / vnd kamen in das haus Simonis vnd Andreas mit Jacoben vnd Johannem. <sup>30</sup>Vnd die schwiger Simonis lag vnd hatte das Fieber / vnd als bald sagten sie jm von jr. <sup>31</sup>Vnd er trat zu jr / vnd richtet sie auff / vnd hielt sie bey der hand / vnd das Fieber verlies sie bald / Vnd sie dienet jnen.

# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. I.32 - C. II.6

Blatt [264b]

Blatt [265a]

## *Zahlreiche Heilungen*

AM abend aber da die Sonne vntergangen war / Abbrachten sie zu jm allerley Krancken vnd Bessene / <sup>33</sup>Vnd die gantze Stad versamlet sich fur der thür. <sup>34</sup>Vnd er halff vielen Krancken / die mit mancherley seuchen beladen waren / vnd treib viel Teufel aus / vnd lies die Teufel nicht reden / denn sie kenneten jn.

## *Jesus verläßt heimlich Kapernaum und wandert durch Galiläa*

VND des morgens vor tage stund er auff / vnd gieng hinaus. Vnd Jhesus gieng in eine wüste Stete / vnd betet daselbs. <sup>36</sup>Vnd Petrus mit denen die bey jm waren / eileten jm nach / <sup>37</sup>Vnd da sie jn funden / sprachen sie zu jm / Jederman suchet dich. <sup>38</sup>Vnd er sprach zu jnen / Lasst vns in die neheste Stedte gehen / das ich daselbs auch predige / Denn dazu bin ich komen. <sup>39</sup>Vnd er predigete in jren Schulen / in ganz Galilea / Vnd treib die Teufel aus.

## *Heilung eines Aussätzigen*

VND es kam zu jm ein Aussetziger / der bat jn / kniet fur jm / vnd sprach zu jm / Wiltu / so kanstu mich wol reinigen. <sup>41</sup>Vnd es jamerte Jhesum / Vnd recket die Hand aus / rüret jn an / vnd sprach / Jch wils thun / sey gereinigt. <sup>42</sup>Vnd als er so sprach / gieng der Aussatz als bald von jm / vnd er ward rein. <sup>43</sup>Vnd Jhesus bedrawet jn / vnd treib jn als balde von sich / <sup>44</sup>vnd sprach zu jm / Sihe zu / das du niemand nichts sagest / Sondern gehe hin / vnd zeige dich dem Priester / vnd opffere fur deine Reinigung / was Moses geboten hat / zum Zeugnis vber sie. <sup>45</sup>Er aber / da er hin aus kam / hub er an / vnd saget viel dauon / vnd machet die Geschicht ruchtbar / Also / das er hinfurt nicht mehr kund öffentlich in der Stad gehen / sondern er war haussen in den wüsten örtern / Vnd sie kamen zu jm von allen Enden. ][265a]

## II.

## *Heilung eines Gelähmten*

VND VBER ETLICHE TAGE / GIENG ER WIDERUMB gen Capernaum / Vnd es ward rüchtbar / das er im hause war / <sup>2</sup>Vnd als bald versamleten sich viel / also / das sie nicht raum hatten / auch haussen fur der thür / vnd er sagt jnen das wort.

VND es kamen etliche zu jm / Die brachten einen Gichtbrüchigen / von vieren getragen. <sup>4</sup>Vnd da sie nicht kundten bey jn komen / fur dem Volck / deckten sie das Dach auff / da er war / vnd grubens auff vnd liessen das Bette ernider / da der Gichtbrüchige innen lag. <sup>5</sup>Da aber Jhesus jren Glauben sahe / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / Mein son / deine sünde sind dir vergeben.

<sup>6</sup>ES waren aber etliche Schrifftgelerten / die

# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. II.6 - 24

Blatt [265a]

sassen alda / vnd gedachten in jrem hertzen / <sup>7</sup>Wie redet dieser solche Gotteslesterung? Wer kan sünde vergeben / denn allein Gott? <sup>8</sup>Vnd Jhesus erkennt bald in seinem Geist / das sie also gedachten bey sich selbs / vnd sprach zu jnen / Was gedencket jr solchs in ewren hertzen? <sup>9</sup>Welchs ist leichter / zu dem Gichtbrüchigen zu sagen / Dir sind deine sünde vergeben? Oder / stehe auff / nim dein Bette / vnd wandle? <sup>10</sup>Auff das jr aber wisset / Das des menschen Son macht hat / zuergeben die sünde auff Erden / sprach er zu dem Gichtbrüchigen / <sup>11</sup>Jch sage dir / stehe auff / nim dein Bette / vnd gehe heim. <sup>12</sup>Vnd als bald stund er auff / nam sein Bette / vnd gieng hin aus fur allen / Also / das sie sich alle entsatzten / vnd preiseten Gott / vnd sprachen / Wir haben solchs noch nie gesehen.

## *Die Berufung des Levi*

VND er gieng widerumb hin aus an das Meer / vnd alles Volck kam zu jm / Vnd er leret sie. <sup>14</sup>Vnd da Jhesus fur vber gieng / sähe er Leui / den son Alphei am Zol sitzen / vnd sprach zu jm / Folge mir nach. Vnd er stund auff / vnd folgte jm nach.

## *Mahl mit den Sündern*

<sup>15</sup>Vnd es begab sich / da er zu Tisch sass in seinem Hause / satzten sich viel Zölner vnd Sünder zu tisch mit Jhesu vnd seinen Jüngern / Denn jrer warviel / die jm nachfolgeten. <sup>16</sup>Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer / da sie sahen / das er mit den Zöllnern vnd Sündern ass / sprachen sie zu seinen Jüngern / Warumb isset vnd trincket er mit den Zöllnern vnd Sündern? <sup>17</sup>Da das Jhesus höret / sprach er zu jnen. DIE STARCKEN DÜRFFEN KEINES ARTZTES / SONDERN DIE KRANCKEN. JCH BIN KOMEN ZU RUFFEN DEN SÜNDERN ZUR BUSSE / VND NICHT DEN GERECHTEN.

## *Über das Fasten*

VND die Jünger Johannis vnd der Phariseer fasteten viel / Vnd es kamen etliche / die sprachen zu jm / Warumb fasten die Jünger Johannis vnd der Phariseer / vnd eine Jünger fasten nicht? <sup>19</sup>Vnd Jhesus sprach zu jnen / Wie können die Hochzeitleute fasten / die weil der Breutigam bey jnen ist? Also lange der Breutigam bey jnen ist / können sie nicht fasten. <sup>20</sup>Es wird aber die zeit komen / das der Breutigam von jnen genomen wird / Denn werden sie fasten.

<sup>21</sup>NJemand flicket einen lappen von newem Tuch / an ein alt Kleid / Denn der neue Lappe reisset doch vom alten / vnd der Riss wird erger. <sup>22</sup>Vnd niemand fasset Most in alte Schleuche / Anders zureisset der Most die schleuche / vnd der Wein wird verschüttet / vnd die schleuche komen vmb / Sondern man sol Most in newe schleuche fassen.

## *Die ausgerufften Ähren. Jesus und der Sabbath*

VND es begab sich / da er wandelte am Sabbath durch die saat / vnd seine Jünger fiengen an / in dem sie giengen / Ehren aus zu rauffen. <sup>24</sup>Vnd die

# Das Evangelium nach Markus

## I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. II.24 - C. III.18

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [265a]

a (II.26) Abiathar ist Ahimelechs son / darumb saget die Schrifft / es sey vnser hertzen tag vnd nacht sein sol / Psal. 23. Priester waren.

Blatt [265b]

II.26 (Schawbrot) Das heisst Ebreisch / panis facierum / brot das jmer für äugen sein sol / wie das Gottes wort jmer für vnserm hertzen tag vnd nacht sein sol / Psal. 23. Parasti in conspectu meo mensam.

a (III.17) BNEHARGEM - Das ist / Kinder des donners / Bedeut / das Johannes sonderlich das rechte Euangelium schreiben solt / Welchs ist eine gewaltige predigt / die alles erschreckt / bricht / vnd vmbkeret / vnd die Erde fruchtbar macht.

Phariseer sprachen zu jm / Sihe zu / was thun deine Jünger am Sabbath / das nicht recht ist ? <sup>25</sup>Vnd er sprach zu jnen / Habt jr nie gelesen / was Daudid thet / da es jm not war / vnd jn hungerte sampt denen / die bey jm waren? <sup>26</sup>Wie er gieng in das haus Gottes / zur zeit <sup>a</sup>Abiathar des Hohenpriesters / vnd ass <sup>[[265b]]</sup> die Schawbrot / die niemand thurste essen / denn die Priester / Vnd er gab sie auch denen / die bey jm waren. <sup>27</sup>Vnd er sprach zu jnen / DER SABBATH IST VMB DES MENSCHEN WILLEN GEMACHT / VND NICHT DER MENSCH VMB DES SABBATHS WILLEN. <sup>28</sup>SO IST DES MENSCHEN SON EIN HERR / AUCH DES SABBATHS.

### III.

*Heilung eines Mannes mit einer verdorrten Hand*

VND ER GIENG ABERMAL IN DIE SCHULE / VND es war da ein Mensch / der hatte eine verdorrte Hand. <sup>2</sup>Vnd sie hielten auff jn / ob er auch am Sabbath jn heilen würde / Auff das sie eine sache zu jm hetten. <sup>3</sup>Vnd er sprach zu dem Menschen mit der verdorrten hand / Trit erfur. <sup>4</sup>Vnd er sprach zu jnen / Sol man am Sabbath gutes thun / oder böses thun? Das Leben erhalten oder tödten? Sie aber schwigen stille. <sup>5</sup>Vnd er sähe sie vmbher an mit zorn / vnd war betrübet vber jrem verstockten Hertzen / vnd sprach zu dem Menschen / Strecke deine hand aus. Vnd er strackte sie aus / Vnd die hand ward jm gesund wie die ander.

*Der Andrang des Volkes. Viele Heilungen*

VND die Phariseer giengen hin aus / vnd hielten als bald einen Rat mit Herodis diener / vber jn / wie sie jn vmbbrechten. <sup>7</sup>Aber Jhesus entweich mit seinen Jüngern an das Meer / Vnd viel Volcks folgte jm nach aus Galilea / vnd aus Judea / <sup>8</sup>vnd von Jerusalem / vnd aus Idumea / vnd von jenseid des Jordans / vnd die vmb Tyro vnd Sidon wonen / eine grosse menge / die seine Thaten höreten / vnd kamen zu jm. <sup>9</sup>Vnd er sprach zu seinen Jüngern / Das sie jm ein Schifflein hielten / vmb des Volcks willen / das sie jn nicht drüngen. <sup>10</sup>Denn er heilete jrer viel / also / das sie jn vberfielen / alle die geplaget waren / auff das sie jn anrüreten. <sup>11</sup>Vnd wenn jn die vnsaubern Geister sahen / fielen sie fur jm nider / schrien / vnd sprachen / Du bist Gottes son. <sup>12</sup>Vnd er bedrawete sie hart / das sie jn nicht offenbar machten.

*Die Berufung der zwölf Jünger*

VND er gieng auff einen Berg / vnd rieß zu sich / welche er wolte / vnd die giengen hin zu jm. <sup>14</sup>Vnd er ordenete die Zwelffe / das sie bey jm sein solten / vnd das er sie aussendte zu predigen / <sup>15</sup>Vnd das sie macht hetten / die Seuche zu heilen / vnd die Teufel aus zu treiben. <sup>16</sup>Vnd gab Simon den namen Petrus / <sup>17</sup>vnd Jacoben den son Zebedei vnd Johannes den bruder Jacobi / vnd gab jnen den namen <sup>a</sup>Bnehargem / das ist gesagt / Donnerskinder / <sup>18</sup>vnd Andrean / vnd

# Das Evangelium nach Markus

## I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

### C. III.18 - C. III.2

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [265b]

b III.21 (Von sinnen) Sie furchten / Er thet jm zu viel mit erbeiten / wie man spricht / Du wirst den Kopff toll machen.

Blatt [266a]

c III.22 (BEELZEBUB) Jst so viel / als ein Ertzfliege / humel oder Fliegen König. Denn also lesset sich der Teufel durch die seinen verachten / als die grossen Heiligen.

Philippum / vnd Bartholomeum / vnd Mattheum / vnd Thomam / vnd Jacobum Alpei son / vnd Thadeum / vnd Simon von Cana / <sup>19</sup>vnd Judas Ischarioth / der in verriet.

#### *Verhalten der Verschwandten Jesu*

VND sie kamen zu hause / Vnd da kam abermal das Volck zusamen / also das sie nicht raum hatten zu essen. <sup>21</sup>Vnd da es höreten die vmb jn waren / giengen sie hinaus / vnd wolten jn halten / Denn sie sprachen / Er wird von <sup>b</sup>sinnen komen.

#### *Schmäbungen der Schriftgelehrten*

DJe Schriftgelerten aber die von Jerusalem abher komen waren / sprachen / Er hat den <sup>c</sup>Beelzebub / vnd durch den obersten Teufel / treibt er den Teufel aus. <sup>23</sup>Vnd er rieß sie zusamen / vnd sprach zu jnen in gleichnissen / Wie kan ein Satan den andern austreiben? <sup>24</sup>Wenn ein Reich mit jm selbs vntemander vneins wird / mag es nicht bestehen. <sup>25</sup>Vnd wenn ein Haus mit jm selbs vnternander vneins wird / mag es nicht bestehen. <sup>26</sup>Setzet sich nu der Satan widersich selbs / vnd ist mit jm selbs vneins / So kan er nicht bestehen / sondern es ist aus mit jm. <sup>27</sup>Es kan niemand einem Starcken in sein Haus fallen / vnd seinen Hausrat rauben / Es sey denn / das er zuuor den Starcken binde / vnd als denn sein Haus beraube.

#### *Die Sünde wider den Geist*

<sup>28</sup>WARlich / Jch sage euch / Alle sünde werden vergeben den Menschenkindern / auch die Gotteslesterung / damit sie Gott lestern. <sup>29</sup>Wer aber den heiligen <sup>[[266a]]</sup> Geist lestert / der hat keine vergebung ewiglich / Sondern ist schuldig des ewigen Gerichts. <sup>30</sup>Denn sie sagten / Er hat einen vnsaubern Geist.

#### *Jesu wahre Verwandte*

VND es kam seine Mutter / vnd seine Brüder / vnd stunden haussen / schickten zu jm / vnd liessen jm ruffen <sup>32</sup>(vnd das Volck sass vmb jn) Vnd sie sprachen zu jm / Sihe / deine Mutter vnd deine Brüder draussen / fragen nach dir. <sup>33</sup>Vnd er antwortet jnen / vnd sprach / Wer ist meine Mutter vnd meine Brüder? <sup>34</sup>Vnd er sahe rings vmb sich auff die Jünger / die vmb jn im kreise sassen / vnd sprach / Sihe / das ist meine Mutter / vnd meine Brüdere. <sup>35</sup>Denn wer Gottes willen thut / der ist mein Bruder vnd mein Schwester vnd meine Mutter.

### III.

#### *Das Gleichnis vom Sämann*

VND ER FIENG ABER MAL AN ZU LEREN AM Meer / Vnd es versendet sich viel Volcks zu jm / also / das er muste in ein Schiff tretten / vnd auff dem wasser sitzen / Vnd alles Volck stund auff dem lande am Meer / <sup>2</sup>Vnd er prediget jnen lang durch Gleichnisse / Vnd in seiner predigt sprach er zu jnen /

<sup>3</sup>Höret zu. Sihe / es gieng ein Seeman aus zu seen /  
<sup>4</sup>Vnd es begab sich / in dem er seet / fiel etlichs an  
den Weg / da kamen die Vogel vnter dem Himel  
vnd frassens auff. <sup>5</sup>Etlichs fiel in das Steinichte / da  
es nicht viel erden hatte / vnd gieng bald auff /  
darumb / das es nicht tieffe erden hatte / <sup>6</sup>Da nu  
die Sonne auffgieng / verwelcket es / vnd die weil  
es nicht Wurtzel hatte / verdorret es. <sup>7</sup>Vnd etlichs fiel  
vnter die Dornen / vnd die dornen wuchsen empor /  
vnd ersticktens / vnd es bracht keine Frucht. <sup>8</sup>Vnd  
etlichs fiel auff ein gut Land / vnd bracht Frucht /  
die da zunam vnd wuchs / Vnd etlichs trug  
dreissigfeltig / vnd etlichs sechzigfeltig / vnd etlichs  
hundertfeltig. <sup>9</sup>Vnd er sprach zu jnen / Wer ohren  
hat zu hören / der höre.

*Der Sinn der Gleichnisse*

VND da er allein war fragten jn vmb diese  
Gleichnisse die vmb jn waren / sampt den  
Zwelffen. <sup>11</sup>Vnd er sprach zu jnen / Euch ists gegeben  
das Geheimnis des reichs Gottes zu wissen / Denen  
aber draussen widerferet es alles durch Gleichnisse /  
<sup>12</sup>Auff das sie es mit sehenden Augen sehen / vnd  
doch nicht erkennen / vnd mit hörenden Ohren  
hören / vnd doch nicht verstehen / Auff das sie sich  
nicht der mal eins bekeren / vnd jre sünde jnen  
vergeben werden.

*Auslegung des Gleichnisses vom Sämann*

<sup>13</sup>Vnd er sprach zu jnen / Verstehet jr diese  
gleichnissen nicht? Wie wolt jr denn die andern alle  
verstehen?

<sup>14</sup>DER Seeman seet das Wort. <sup>15</sup>Diese sinds aber die an  
dem Wege sind / Wo das Wort geseet wird / vnd sie es  
gehört haben / So kompt als bald der Satan / vnd nimpt  
weg das Wort / das in jr hertz geseet war. <sup>16</sup>Also auch /  
die sinds / die auffs Steinichte geseet sind / Wenn sie  
das Wort gehört haben / nemen sie es bald mit freuden  
auff / <sup>17</sup>vnd haben keine wurtzel in jnen / sondern sind  
wetterwendisch / Wenn sich trübsal oder verfolgung  
vmbs worts willen erhebt /so ergern sie sich als bald.  
<sup>18</sup>Vnd diese sinds / die vnter die Dornen geseet sind /  
Die das wort hören / <sup>19</sup>vnd die sorge dieser Welt / vnd  
der betriegliche Reichthum / vnd viel ander Lüste /  
gehen hinein / vnd ersticken das wort / vnd bleibet on  
Frucht. <sup>20</sup>Vnd diese sinds / die auff ein gut Land geseet  
sind / Die das wort hören / vnd nemens an / vnd  
bringen Frucht / Etlicher dreissigfeltig / vnd etlicher  
sechzigfeltig / vnd etlicher hundertfeltig.

*Das Gleichnis von der Lampe*

VND er sprach zu jnen / Zündet man auch ein  
Licht an / das mans vnter einen Scheffel / oder  
vnter einen Tisch setze? Mit nichte / Sondern das mans  
auff einen Leuchter setze. <sup>22</sup>Denn es ist nichts verborgen /  
das nicht offenbar werde / Vnd ist nichts heimlichs /  
das nicht erfür kome. <sup>23</sup>Wer ohren hat zu hören / der  
höre.

# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

---

C. III.24 - C. V.2

Blatt [266a]

Blatt [266b]

## *Das Gleichnis vom Maß*

<sup>24</sup>Vnd sprach zu jnen / Sehet zu / was jr höret / Mit welcherley Mass jr messet / wird man euch wider messen / vnd man wird noch zugeben euch / die jr dis höret. <sup>25</sup>Denn wer da hat / dem wird gegeben / Vnd wer nicht hat / von dem wird man nemen / auch das er hat. ] [266b]

## *Das Gleichnis von der von selbst wachsenden Saat*

VND er sprach / Das reich Gottes hat sich also / als wenn ein Mensch samten auff's land wirfft / <sup>27</sup>vnd schlefft / vnd stehet auff / nacht vnd tag / Vnd der Same gehet auff vnd wechset / das ers nicht weis <sup>28</sup>(Denn die Erde bringet von jr selbs zum ersten das Gras / darnach die Ehren / darnach den vollen Weitzen in den ehren) <sup>29</sup>Wenn sie aber die frucht bracht hat / So schicket er bald die Sichel hin / denn die Erndte ist da.

## *Das Gleichnis vom Senfkorn*

VND er sprach / Wem wollen wir das reich Gottes vergleichen? vnd durch welches Gleichnis wollen wir es furbilden? <sup>31</sup>Gleich wie ein Senffkorn / wenn das geseet wird auff's land / so ists das kleinst vnter allen samten auff Erden / <sup>32</sup>Vnd wenn es geseet ist / so nimpt es zu vnd wird grösser denn alle Kolkreuter / vnd gewinnet grosse zweige / Also / das die Vogel vnter dem Himmel vnter seinem schatten wonnen können.

## *Abschluss der Gleichnisse*

<sup>33</sup>Vnd durch viele solche Gleichnisse saget er jnen das wort / nach dem sie es hören kundten / <sup>34</sup>vnd on Gleichnis redet er nichts zu jnen. Aber in sonderheit leget ers seinen Jüngern alles aus.

## *Stillung des Seesturms*

VND AN DEM SELBIGEN TAGE DES ABENDS / sprach er zu jnen / Lasst vns hin vber faren. <sup>36</sup>Vnd sie liessen das Volck gehen / vnd namen jn / wie er im Schiff war / vnd es waren mehr schiff bey jm. <sup>37</sup>Vnd es erhob sich ein grosser Windwürbel / vnd warff die Wellen in das schiff / also / das das schiff vol ward. <sup>38</sup>Vnd er war hinden auff dem schiff / vnd schlieff auff einem Küssen. Vnd sie fragestu nichts darnach / das wir verderben? <sup>39</sup>Vnd er stund auff / vnd bedrawete den wind / vnd sprach zu dem meer / Schweig vnd verstumme. Vnd der wind leget sich / vnd ward eine grosse stille. <sup>40</sup>Vnd er sprach zu jnen / Wie seid jr so furchtsam? Wie das jr keinen glauben habt? <sup>41</sup>Vnd sie furchten sich seer / vnd sprachen vnternander / Wer ist der? Denn Wind vnd Meer sind jm gehorsam.

V.

## *Heilung des Besessenen Geraseners*

VND SIE KAMEN JENSEID DES MEERS / IN DIE gegend der Gadarener. <sup>2</sup>Vnd als er aus dem schiff trat / lieff jm als bald entgegen aus den grebern / ein

# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. V.2 - 26

Blatt [266b]

Blatt [267a]

besessen Mensch / mit einem vnsaubern Geist / <sup>3</sup>der seine wohnung in den grebern hatte / Vnd niemand kund jn binden / auch nicht mit Ketten / <sup>4</sup>Denn er war oft mit Fesseln vnd Ketten gebunden gewesen / vnd hatte die ketten abgerissen / vnd die fessel zurieben / vnd niemand kund jn zemen. <sup>5</sup>Vnd er war alle zeit / beide tag vnd nacht / auff den Bergen vnd in den Grebern /schrey vnd schlug sich mit steinen.

<sup>6</sup>DA er aber Jhesum sahe von ferns / lieff er zu / vnd fiel fur jm nider / schrey laut vnd sprach / <sup>7</sup>Was hab ich mit dir zu thun / o Jhesu / du Son Gottes des Allerhöhesten? Jch beschwere dich bey Gott / das du mich nicht quelest. <sup>8</sup>Er aber sprach zu jm / fare aus / du vnsauber Geist / von dem Menschen. <sup>9</sup>Vnd er fragte jm / Wie heissestu? Vnd er antwortet / vnd sprach / Legion heisse ich / Denn vnser ist viel. <sup>10</sup>Vnd er bat jn seer / das er sie nicht aus der selben Gegend triebe.

<sup>11</sup>VND es war daselbs an den Bergen eine grosse herd Sew an der weide / <sup>12</sup>Vnd die Teufel baten jn alle / vnd sprachen / Las vns in die Sew faren / <sup>13</sup>Vnd als bald erleubet jnen Jhesus. Da furen die vnsaubern Geiste aus / vnd furen in die Sewe / Vnd die herd stürzte sich mit einem sturm ins meer / Jr war aber bey zwey tausent / vnd ersoffen im meer. <sup>14</sup>Vnd die Sewhirten flohen / vnd verkündigten das in der Stad vnd auff dem Lande. Vnd sie giengen hinaus / zusehen was da geschehen war / <sup>15</sup>vnd kamen zu Jhesu / vnd sahen den / so von den Teufeln besessen war / das er sass vnd war bekleidet / vnd vernünfftig / vnd furchten sich. <sup>16</sup>Vnd die es gesehen hatten / sagten jnen / was dem Besessenen widerfaren war / vnd von den Sewen. <sup>17</sup>Vnd sie fiengen an / vnd baten jn / das er aus jrer Gegend zöge. ]<sup>[267a]</sup>

<sup>18</sup>VND da er in das schiff trat / bat jn der Besessene / Das er möcht bey jm sein. <sup>19</sup>Aber Jhesus lies es jm nicht zu / Sondern sprach zu jm / Gehe hin in dein haus / vnd zu den deinen / vnd verkündige jnen / wie grosse wolthat dir der HErr gethan / vnd sich deiner erbarmet hat. <sup>20</sup>Vnd er gieng hin / vnd fieng an auszuruffen in den zehen Stedten / wie grosse Wolthat jm Jhesus gethan hatte / Vnd jederman verwundert sich.

*Heilung einer blutflüssigen Frau und  
Auferweckung der Tochter des Jairus*

**V**ND da Jhesus wider herüber fuhr im schiff / versamlet sich viel Volcks zu jm / vnd war an dem meer. <sup>22</sup>Vnd sihe / Da kam der Obersten einer von der Schule / mit namen Jairus / Vnd da er jn sahe / fiel er jm zu füssen / <sup>23</sup>vnd bat jn seer / vnd sprach / Meine Tochter ist in den letzten zügen / Du woltest komen / vnd deine Hand auff sie legen / das sie gesund werde / vnd lebe. <sup>24</sup>Vnd er gieng hin mit jm. Vnd es folget jm viel volcks nach / Vnd sie drangen jn.

**V**ND da war ein Weib / das hatte den Blutgang zwelff jar gehabt / <sup>26</sup>vnd viel erlidden von vielen Ertzten / vnd hatte alle jr Gut drob verzeret / Vnd halff sie nichts / sondern viel mehr ward es erger mit

# Das Evangelium nach Markus

## I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

### S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. V.27 - C. VI.5

Blatt [267a]  
Blatt [267b]

jr. <sup>27</sup>Da die von Jhesu hörete / kam sie im Volck von hinden zu / vnd rürete sein kleid an / <sup>28</sup>Denn sie sprach / Wenn ich nur sein Kleid möcht anrüren / So würde ich gesund. <sup>29</sup>Vnd als bald vertrucket der brun jres bluts / Vnd sie fülets am Leibe / das sie von jrer Plage war gesund worden.

<sup>30</sup>VND Jhesus fület als bald an jm selbs die Krafft / die von jm ausgegangen war / Vnd wandte sich vmb zum Volck / vnd sprach / Wer hat meine Kleider angerüret? <sup>31</sup>Vnd die Jünger sprachen zu jm / Du sihest / das dich das Volck dringet / vnd sprichst / Wer hat mich angerüret? <sup>32</sup>Vnd er sahe sich vmb / nach der die das gethan hatte. <sup>33</sup>Das Weib aber furchte sich / vnd zittert (denn sie wuste was an jr geschehen war) kam vnd fiel fur jm nider / vnd saget jm die gantze warheit. <sup>34</sup>Er sprach aber zu jr / Mein tochter / Dein glaube hat dich gesund gemacht / Gehe hin mit frieden / vnd sey gesund von deiner Plage.

**D**A er noch also redet / kamen etliche vom Gesinde des Obersten der schule / vnd sprachen / Deine Tochter ist gestorben / Was mühestu weiter den Meister? <sup>36</sup>Jhesus aber höret bald die Rede / die da gesagt ward / vnd sprach zu dem Obersten der schule / Fürchte dich nicht / Gleube nur. <sup>37</sup>Vnd lies niemand jm nachfolgen / denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem den bruder Jacobi.

<sup>38</sup>VND er kam in das haus des Obersten der schule / vnd sahe das getümel / vnd die da seer weineten vnd heuleten. <sup>39</sup>Vnd er gieng hin ein / vnd sprach zu jnen / Was tummelt vnd weinet jr? Das Kind ist nicht gestorben / sondern es schlefft. Vnd sie verlachten jn. <sup>40</sup>Vnd er treib sie alle aus / vnd nam mit sich den Vater des Kindes / vnd die Mutter / vnd die bey jm waren / vnd gieng hin ein / da das Kind lag / <sup>41</sup>Vnd ergreiff das Kind bey der hand / vnd sprach zu jr / Talitha kumi / das ist verdolmetscht / Meidlin / Jch sage dir stehe auff. <sup>42</sup>Vnd als bald stund das Meidlin auff / vnd wandelte / Es war aber zwelff jar alt. Vnd sie entsatzten sich vber die mass. <sup>43</sup>Vnd er verbot jnen hart / das es niemand wissen solte. Vnd saget / sie solten jr zu essen geben.

## VI.

### *Jesus in Nazaret*

**V**ND ER GIENG AUS VON DANNEN / VND KAM IN sein Vaterland / vnd seine Jünger folgten jm nach. <sup>2</sup>Vnd da der Sabbath kam / hube er an zu leren in jrer Schule. Vnd viel die es höreten / verwunderten sich seiner Lere / vnd sprachen / Wo her kompt dem solchs? vnd was Weisheit ists / die jm gegeben ist / vnd solche Thaten / die durch seine Hende geschehen? <sup>3</sup>Jst er nicht der Zimmerman / Marie son / vnd der bruder Jacobi vnd Joses vnd Jude vnd Simonis? Sind nicht auch seine ]<sup>[267b]</sup> Schwestern alhie bey vns? Vnd sie ergerten sich an jm. <sup>4</sup>Jhesus aber sprach zu jnen / EIN PROPHET GILT NIRGENT WENIGER / DENN IM VATERLAND / VND DAHEIM BEY DEN SEINEN. <sup>5</sup>Vnd er kund alda nicht ein einige That thun / On wenig Siechen

# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. VI.5 - 25

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [267b]

VI.13 Dis öle machte die Krancken gesund. Aus welchem hernach ein Sacrament errichtet ist / für die sterbenden. Welches viel besser möchte Magdalena salbe heissen / da sie Christum auch also zum Grabe salbete / Matt. 26.

leget er die Hende auff / vnd heilet sie / <sup>6</sup>Vnd er verwunderte sich jres vnglaubens / Vnd er gieng vmbher in die Flecken im kreis / vnd lerete.

## *Aussendung der zwölf Jünger*

VND er berieff die Zwelffe / vnd hub an / vnd sandte sie / ja zween vnd zween / vnd gab jnen macht vber die vnsaubern Geister. <sup>8</sup>Vnd gebot jnen Das sie nichts bey sich trügen auff dem wege / Denn allein einen Stab / keine Tasche / kein Brot / kein Geld im gürtel / <sup>9</sup> Sondern weren geschucht / vnd das sie nicht zween Röcke anzögen. <sup>10</sup>Vnd sprach zu jnen / Wo jr in ein Haus gehen werdet / da bleibet innen / bis jr von dannen ziehet. <sup>11</sup>Vnd welche euch nicht auffnemen noch hören / Da gehet von dannen heraus / vnd schüttelt den staub abe von ewren Füßen / zu einem gezeugnis vber sie. Jch sage euch warlich / Es wird Sodomen vnd Gomorren am jüngsten Gerichte treglicher ergehen / Denn solcher Stad. <sup>12</sup>Vnd sie giengen aus / vnd predigeten / Man solte Busse thun / <sup>13</sup>Vnd trieben viel Teufel aus / vnd salbeten viel Siechen mit Ole / vnd machten sie gesund.

## *Herodes und Jesus*

VND ES KAM FÜR DEN KÖNIG HERODES (DENN sein Name war nu bekand) vnd er sprach / Johannes der Teuffer ist von den Todten auffstanden / darumb thut er solche Thaten. <sup>15</sup>Etliche aber sprachen / Er ist Elias / Etliche aber / Er ist ein Prophet / oder einer von den Propheten. <sup>16</sup>Da es aber Herodes höret / sprach er / Es ist Johannes den ich entheubtet habe / der ist von den Todten auffstanden.

## *Hinrichtung des Täufers*

<sup>17</sup>ER aber Herodes hatte ausgesand / vnd Johannem gegriffen / vnd ins Gefengnis gelegt / Vmb Herodias willen / seines bruders Philippus weib / Denn er hatte sie gefreiet. <sup>18</sup>Johannes aber sprach zu Herode / Es ist nicht recht / das du deines bruders Weib habest. <sup>19</sup>Herodias aber stellet jm nach / vnd wolt jn tödten / vnd kund nicht. <sup>20</sup>Herodes aber furchte Johannem / Denn er wüste / das er ein fromer vnd heiliger Man war / Vnd verwaret jn / vnd gehorchet jm in vielen Sachen / vnd höret jn gerne.

VND es kam ein gelegener tag / Das Herodes auff seinen Jartag / ein Abendmal gab / den Obersten vnd Heubtleuten vnd Furnemesten in Galilea. <sup>22</sup>Da trat hin ein die tochter der Herodias / vnd tanzete / Vnd gefiel wol dem Herode / vnd denen die am tisch sassen. Da sprach der König zum meidlin / Bitte von mir was du wilt / ich wil dirs geben. <sup>23</sup>Vnd schwur jr einen Eid / was du wirst von mir bitten / wil ich dir geben / bis an die helffte meines Königreichs. <sup>24</sup>Sie gieng hin aus / vnd sprach zu jrer mutter / Was sol ich bitten? Die sprach / Das heubt Johannis des Teuffers. <sup>25</sup>Vnd sie gieng bald hin ein mit eile zum Könige / bat vnd sprach / Jch wil / das du mir gebest / jtz so bald / auff eine Schüssel / das heubt Johannis des Teuffers.

# Das Evangelium nach Markus

I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. VI.26 - 48

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [267b]

Blatt [268b]

VI.39 Zehen Tisch in die lenge / vnd fünff in die breite.

<sup>26</sup>Der König war betrübt / Doch vmb des Eides willen / vnd dere die am tische sassen / wolt er sie nicht lassen ein Feilbitte thun. <sup>27</sup>Vnd bald schickte hin der König den Hencker / vnd hies sein heubt her bringen. Der gieng hin / vnd entheubte jn im Gefengnis / <sup>28</sup>Vnd trug her sein Heubt auff einer Schüsseln / vnd gabs dem Meidlin / vnd das meidlin gabs jrer Mutter. <sup>29</sup>Vnd da das seine Jünger höreten / kamen sie / vnd namen seinen Leib / vnd legten jn in ein Grab.

*Speisung der Fünftausend*

*Die erste Brotvermehrung*

**V**ND die Apostel kamen zu Jhesu zusammen / vnd verkündigten jm das alles / Vnd was sie gethan vnd geleret hatten. <sup>31</sup>Vnd er sprach zu jnen / Lasset vns besonders in eine Wüsten gehen / Vnd ruget ein wenig / Denn jrer war viel / die abe vnd zu giengen / vnd hatten nicht zeit genug zu essen. <sup>32</sup>Vnd er fuhr da in einem Schiff zu einer Wüste besonders. <sup>33</sup>Vnd das Volck sahe sie wegfaren / vnd viel kandten jn / vnd lieffen daselbs hin mit einander zu fusse / ][<sup>268a</sup>] aus allen Stedten / vnd kamen jnen zuuor / vnd kamen zu jm. <sup>34</sup>Vnd Jhesus gieng heraus / vnd sahe das grosse Volck / Vnd es jamerte jn derselben / Denn sie waren wie die Schafe / die keinen Hirten haben. Vnd fieng an eine lange Predigt.

**D**A nu der tag fast dahin war / tratten seine Jünger zu jm / vnd sprachen / Es ist wüste hie / vnd der tag ist nu dahin / <sup>36</sup>Las sie von dir / Das sie hin gehen vmbher in die Dörffer vnd Merckte / vnd keuffen jnen Brot / Denn sie haben nicht zu essen. <sup>37</sup>Jhesus aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Gebet jr jnen zu essen. Vnd sie sprachen zu jm / Sollen wir denn hin gehen / vnd zwey hundert pfennig werd Brot keuffen / vnd jnen zu essen geben? <sup>38</sup>Er aber sprach zu jnen / Wie viel Brot habt jr? Gehet hin vnd sehet. Vnd da sie es erkundet hatten / sprachen sie / Fünffe / vnd zween Fisch.

<sup>39</sup>VND er gebot jnen / das sie sich alle lagerten bey tisch vollen / auff das grüne Gras. <sup>40</sup>Vnd sie satzten sich / nach Schichten / ja hundert vnd hundert / funffzig vnd funffzig. <sup>41</sup>Vnd er nam die funff Brot / vnd zween Fisch / vnd sahe auff gen Himmel / vnd dancket / Vnd brach die Brot / vnd gab sie den Jüngern / das sie jnen furlegten / Vnd die zween Fisch teilet er vnter sie alle. <sup>42</sup>Vnd sie assen alle / vnd wurden sat. <sup>43</sup>Vnd sie huben auff die Brocken / zwelff Körbe vol / vnd von den Fischen. <sup>44</sup>Vnd die da gessen hatten / der war fünff tausent Man.

*Jesus wandelt auf dem Meer*

**V**ND als bald treib er seine Jünger / das sie in das Schiff tratten / vnd vor jm hin vber füren gen Bethsaida / bis das er das Volck von sich liesse. <sup>46</sup>Vnd da er sie von sich geschaffet hatte / gieng er hin auff einen Berg zu beten. <sup>47</sup>Vnd am abend war das schiff mitten auff dem Meer / vnd er auff dem lande alleine. <sup>48</sup>Vnd er sahe / das sie not lidden im rudern / Denn

# Das Evangelium nach Markus

## I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

S. Marcus C. I. - C. VII. 23

C. VI.48 - C. VII.12

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [268a]

VI.52 (Nichts verstendiger) Das ist / aus solchem Exempel solten sie starck im glauben worden sein / das sie nicht sich für einem Gespenste fürchten müsten.

VII.2 (Gemein) Heilig nennet das Gesetz / was aus gesondert war zu Gottesdienst / Dagegen gemein / was vnrein vnd vntüchtig zu Gottesdienst war.

Blatt [268b]

VII.11 (CORBAN) Heisset ein opffer / vnd ist kurtz gesagt / so viel / Lieber Vater / ich gebe dirs gerne. Aber es ist Corban / Jch lege es besser an / das ichs Gott gebe / denn dir / Vnd hilfft dich auch besser.

der Wind war jnen entgegen. Vmb die vierde Wache der nacht / kam er zu jnen / vnd wandelte auff dem meer / <sup>49</sup>Vnd er wolt für jnen vbergehen. Vnd da sie jn sahen auff dem Meer wandeln / meineten sie / es were ein Gespenst / vnd schrien / <sup>50</sup>Denn sie sahen jn alle / vnd erschracken. Aber als bald redet er mit jnen / vnd sprach zu jnen / Seid getrost / Jch bins. Fürchtet euch nicht. <sup>51</sup>Vnd trat zu jnen ins schiff / vnd der Wind leget sich. Vnd sie entsatzten vnd verwunderten sich vber die mass / <sup>52</sup>Denn sie waren nichts verstendiger worden vber den Broten / vnd jr hertz war verstarret.

### *Heilungen in der Landschaft Gennesaret*

VND da sie hin vber gefaren waren / kamen sie in das land Genesareth / vnd fuhren an. <sup>54</sup>Vnd da sie aus dem Schiff tratten / als bald kandten sie jn / <sup>55</sup>Vnd lieffen alle in die vmbliegenden Lender / vnd huben an die Krancken vmbher zufüren auff Betten / wo sie höreten das er war. <sup>56</sup>Vnd wo er in die Merckte oder Stedte / oder Dörffer eingieng / da legten sie die Krancken auff den marckt / vnd baten jn / Das sie nur den Saum seines Kleides anrüren möchten / Vnd alle die jn anrürten / worden gesund.

## VII.

### *Menschensatzungen und Gottes Gebote*

VND ES KAMEN ZU JM DIE PHARISEER / VND ETliche von den Schrifftgelerten / die von Jerusalem komen waren. <sup>2</sup>Vnd da sie sahen etliche seiner Jünger mit gemeinen / das ist / mit vngewaschen henden das brot essen / versprachen sie es. <sup>3</sup>Denn die Phariseer vnd alle Juden essen nicht / sie waschen denn die hende manchmal / Halten also die auffsetze der Eltesten / <sup>4</sup>Vnd wenn sie vom Marckt komen / essen sie nicht / sie waschen sich denn. Vnd des dings ist viel / das sie zu halten haben angenommen von Trinckgefessen / vnd Krügen / vnd ehren Gefessen / vnd Tisch zu waschen.

<sup>5</sup>DA fragten jn nu die Phariseer vnd Schrifftgelerten / Warumb wandeln deine Jünger nicht nach den auffsetzen der Eltesten / sondern essen das Brot mit vngewaschenen henden? <sup>6</sup>Er aber antwortet / vnd sprach zu jnen / Wol [268b] fein hat von euch Heuchlern Jsaia geweissaget / wie geschrieben stehet / DIS VOLCK EHRET MICH MIT DEN LIPPEN / ABER JR HERTZ IST FERNE VON MIR. <sup>7</sup>Vergeblich aber ists / das sie mir dienen / dieweil sie leren solche Lere / die nichts ist denn menschen Gebot. <sup>8</sup>Jr verlasset Gottes gebot / vnd haltet der menschen Auffsetze / von Krügen vnd Trinckgefessen zu waschen / vnd des gleichen thut jr viel.

<sup>9</sup>VND er sprach zu jnen / Wol fein habt jr Gottes gebot auffgehaben auff das jr ewer Auffsetze haltet. <sup>10</sup>Denn Moses hat gesagt / Du solt deinen Vater vnd deine Mutter ehren / vnd wer vater oder mutter fluchet / der sol des tods sterben. <sup>11</sup>Jr aber leret / Wenn einer spricht zum Vater oder Mutter (Corban / das ist / Wenn ichs opffere / so ist dirs viel nützer) der thut wol. <sup>12</sup>Vnd so lasst jr hinfurt jn nichts thun seinem Vater oder seiner

# Das Evangelium nach Markus

## I. DAS ÖFFENTLICHE WIRKEN JESU IN GALILÄA

### S. Marcus C. I. - C. VII. 23

---

C. VII.12 - 23

Scholion des Hochgeler. Herrn D. Mart. Luther

Blatt [268b]

VII.22 (Vnuernunfft) Das ist / grobheit vnd vnbescheidenheit gegen dem Nehesten. Als die da bawerkündig vnd stolzighlich ander verachten.

Mutter / <sup>13</sup>vnd hebt auff Gottes wort durch ewer auffsetze die jr auffgesetzt habt. Vnd des gleichen thut jr viel.

#### *Belebrung über Rein und Unrein*

VND er rieff zu jm das gantze Volck / vnd sprach zu jnen / Höret mir alle zu / vnd vernemets. <sup>15</sup>Es ist nichts ausser dem Menschen / das jn künde gemein machen / so es in jn gehet / Sondern das von jm ausgehet / das ists / das den Menschen gemein macht. <sup>16</sup>Hat jemand ohren zu hören der höre.

<sup>17</sup>VND da er von dem Volck ins haus kam / Fragten jn seine Jünger vmb diese Gleichnis. <sup>18</sup>Vnd er sprach zu jnen / Seid jr denn auch so vnuerstendig? Verneinet jr noch nicht / Das alles was aussen ist / vnd in den Menschen gehet / das kan jn nicht gemein machen? <sup>19</sup>Denn es gehet nicht in sein Hertze / sondern in den Bauch / vnd gehet aus durch den natürlichen Gang / der alle speise ausfeget. <sup>20</sup>Vnd er sprach / Was aus dem Menschen gehet / das macht den menschen gemein. <sup>21</sup>Denn von innen aus dem hertzen der Menschen / gehen heraus / böse gedancken / ehebruch / hurerey / mord / <sup>22</sup>dieberey / geitz / schalckheit / list / vnzucht / schalcksauge / Gotteslesterung / hoffart / vnuernunfft. <sup>23</sup>Alle diese böse stück gehen von innen heraus / vnd machen den Menschen gemein.